

DerWesten - 17.11.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/gevelsberg/2008/11/17/news-91642173/detail.html>

"Im Winkel": Erschließung eine Investition in die Zukunft

 Gevelsberg, 17.11.2008, Von Hartmut Breyer

Gevelsberg. Gearbeitet wird zwar schon seit ein paar Tagen, gestern aber hob Bürgermeister Claus Jacobi mit dem Bagger offiziell die erste Schaufel Erde aus: Die Erschließung des neuen Gewerbegebietes Im Winkel hat begonnen.



Der erste "Spatenstich" mit dem Bagger: Dirk M. Dresen (Märkischer Arbeitgeberverband), Christoph Brünger (SIHK), Claus Jacobi und Hans-Christian Schäfer. (v. l.) (WR-Foto: V. Speckenwirth)

Rund 33 000 Quadratmeter umfasst die Fläche an der Rosendahler Straße. Wer sich dort ansiedeln wird, sei noch nicht klar, sagte Jacobi den geladenen Gästen beim "ersten Spatenstich". Der Erste Beigeordnete Hans-Christian Schäfer und er stünden in Verhandlungen. "Wir führen sowohl Gespräche mit einem Großinvestor, der das gesamte Grundstück übernehmen könnte, als auch mit mehreren kleinen", so Jacobi.

"Allerdings muss es nicht zur Sofortvermarktung kommen", so der Bürgermeister weiter. Das

Gebiet sei als Zukunftsinvestition anzusehen, so dass man bei einem möglichen Boom nach Überstehen der derzeitigen Abschwungsphase etwas "in der Tasche" habe. "Wir wollen nie in die Verlegenheit kommen, einem potenziellen Investor kein Gewerbegebiet anbieten zu können", meinte Jacobi. Hintergrund: Das "Im Winkel" gegenüber liegende Gebiet "Wiensiepen" und das erst kürzlich erschlossene Gebiet "Silschede-Süd" sind bereits vermarktet.

In einem ersten Bauabschnitt soll das Areal "Im Winkel" nun zunächst an das städtische Kanalnetz angeschlossen werden. Im Zuge der Arbeiten können mittelfristig die oberhalb liegenden Schmutzwasserpumpwerke Im Hölterfeld und Stüttingstraße abgeschaltet werden. Der Lauf des Wiensiepen Baches, über den das Niederschlagwasser in den Krähenberger Bach geführt wird, bleibt erhalten, wird aber zum Teil renaturiert.

Die Baukosten betragen rund 1,2 Mio. Euro. Die Kanal- und Straßenbauarbeiten führt die Wuppertaler Firma Ehlhardt durch, den Umbau des Regenklärbeckens nimmt die Firma Bamberger aus Hagen vor. Die örtliche Bauleitung liegt beim Ingenieurbüro Gohl aus Wermelskirchen. Die beiden letztgenannten Unternehmen sind auch maßgeblich am Umbau der Mittelstraße beteiligt.

Der erste Bauabschnitt soll im Mai 2009 fertig gestellt sein. Straßen und Grundstücksentwässerungen werden erst später angepasst an die Bedürfnisse der künftigen Erwerber angelegt.